



Die erfolgreichen Sackproduzenten (v. l.): D. Aebi, J. Lustenberger, R. Glättli, N. Kamber, S. Suter und J. Vontobel. Foto: R. Pulver

Mit Seesack auf Erfolgskurs

Sackstarch, das kleine Unternehmen von sechs Zürcher Gymnasiasten, räumt eine Auszeichnung nach der anderen ab. Sie wollen bereits expandieren.

Von Anna Moser

Zürich – Einen 15-jährigen Marketingleiter sieht man nicht alle Tage. Sebastian Suter füllt das Amt jedoch souverän aus: «Unser Ziel ist es, die Schweizer Meisterschaft zu gewinnen», sagt der junge Männedörfler. Der Ehrgeiz kommt nicht von ungefähr. Mit ihrer Firma Sackstarch, die Seesäcke aus wasserdichtem Storestoff produziert, schwimmen Sebastian Suter und seine 16-jährigen Mitschüler Donald Aebi, Joshua Lustenberger, Jonathan Vontobel, Nicolas Kamber und Ramon Glättli derzeit auf einer Erfolgswelle.

Ein normales Unternehmen ist Sackstarch jedoch nicht: Das Projekt kam letztes Jahr im Rahmen der Akzentklasse Entrepreneurship an der Kantonschule Hottingen zustande. Im März

ist Sackstarch nun von der Organisation Young Enterprise Switzerland zum Regionalsieger der Nordschweiz gekürt worden. Das berechtigte die jungen Männer kürzlich, an der Jungfirmenmesse im Zürcher Hauptbahnhof teilzunehmen. Unter den 90 Teams aus dem ganzen europäischen Raum belegten sie prompt Rang 3.

Um Regionalsieger zu werden, habe Sackstarch mehrfach überzeugen müssen, wie Programmmanager Beni Meier von Young Enterprise erklärt: mit dem Businessplan, an einem Stand im Zürcher Einkaufszentrum Letzipark sowie bei einem Interview.

Als Nächstes steht ein Auftritt an der Basler Handelsmesse Muba an, der auch über die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft Ende Mai entscheiden wird. «Wir gehen davon aus, dass wir das schaffen», sagt Suter.

Häftlinge nähen die Säcke

Mehrere Hundert ihrer trendigen Taschen, die sie für 65 Franken verkaufen, hat die Jungfirma schon abgesetzt. «Und soeben haben wir nochmals 500 machen lassen», sagt der stolze Marketing-

leiter. Kein Wunder – steht doch die Hochsaison der Bade- und Sporttaschen erst bevor. Genäht werden die Säcke in der Schneiderei der Justizvollzugsanstalt Pöschwies; Ösen und Kordeln bringen die Jungunternehmer aber selber an. «Das gibt Arbeit», sagt Sebastian Suter. Für die Messe vom Wochenende erhielten die Nachwuchsunternehmer drei Tage schulfrei.

Weiche Sporttasche in Planung

Mit dem Ende des Schuljahrs sollen für die Schülerinnen und Schüler hinter den Minifirmen der Kanti Hottingen eigentlich wieder Normalität einkehren. Doch nicht für die Sackstarch-Chefs – im Gegenteil: «Wir denken über ein neues Produkt nach», verrät Suter. Bald könnte ein Duffelbag, eine weiche Sport- oder Reisetasche, das Sortiment erweitern. Am fehlenden Ehrgeiz soll es nicht scheitern: «Es hat uns schon ein bisschen aufgeregt», sagt Sebastian Suter lachend, «dass wir am Wochenende nicht Erste geworden sind.»

Weitere Informationen und Bestellungen: www.sackstarch.com